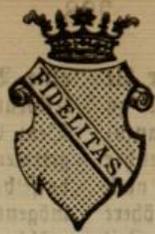


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1886

34 (19.3.1886)



Specialorgan für Lokalangelegenheiten.

Erscheint Sonntag, Mittwoch und Freitag. — Abonnementspreis für Karlsruhe einschl. Trägerlohn vierteljährlich 1 M 20 J monatlich 40 J. — Die einzelne Nummer 5 J. — Insertionsgebühr die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 9 J.

Nr. 34.

Freitag, den 19. März 1886.

XVII. Jahrg.

Lokal-Nachrichten.

Am Dienstag Vormittag empfing S. K. H. der Großherzog den Staatsrath Noll zur Vortragserstattung und nahm dann die Vorstellung des Generalmajor v. Vogel und des Intendantursekretärs Plesch entgegen. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit verschiedene Vorträge. S. D. die Prinzessin Charlotte von Schaumburg-Lippe ist am Montag Abend von hier abgereist. Geheimerath Dr. Rufmann ist Dienstag Nachmittag hier eingetroffen. Am Mittwoch Vormittag erteilte der Großherzog dem evangel. Pfarrer Schneider von Oberdöwisheim, den Oberförstern Herold von Boxberg, Fecht von Oberweiler und Greiner von Gerlachshausen, sowie dem Ministerresidenten z. D. Grafen v. Enzenberg von hier Audienz und nahm dann die Meldung verschiedener Offiziere entgegen. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit verschiedene Vorträge.

Ueber das Befinden S. K. H. des Erbgroßherzogs wurde am Mittwoch folgendes Bulletin ausgegeben: „Nach einer unerheblichen Steigerung der Körperwärme am Abend verlief die Nacht ohne weitere Störung. Am Morgen dieselbe niedrige Temperatur wie gestern. Es beginnt sich etwas Appetit einzustellen. Dr. Tenner.“ — Am Donnerstag lautete das Bulletin: „Der gestrige Tag und die Nacht verliefen stübertlos. Heute Morgen erneute Schmerzhaftigkeit des linken Fußes und eines Lendenwirbels, dementsprechend etwas höhere Körpertemperatur. Stand der vorhandenen inneren Veränderungen befriedigend. Dr. Tenner.“

Die ungenügende Menge und Leitung von Gas in die einzelnen Theile hiesiger Stadt ist im letzten Winter häufig wieder fühlbar gewesen; durch Inbetriebsetzung der neuen Filiale des städtischen Gaswerkes werden aber voraussichtlich die Hauptmängel sich beseitigen lassen. Es werden von dort aus zur möglichst gleichmäßigen Vertheilung des Druckes neue weitere Röhren gelegt und zwar bis etwa zur Kronenstraße, wodurch die Distrikt gewiß eine bessere Beleuchtung erfährt; die mittleren, südlichen und westlichen Stadttheile aber können voraussichtlich noch in genügender Weise von der alten Gasanstalt aus versorgt werden.

Das Realgymnasium veranstaltet zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am Samstag Abend 7 Uhr in der Turnhalle ein patriotisches Schulfest mit auserlesenem Programm, wozu die Eltern der Schule und Freunde der Anstalt eingeladen sind. — Eine gleiche Feier hat auch die Realschule auf Samstag Vormittag 1/2 11 Uhr in Aussicht genommen. Bei beiden Schulfestern werden Festreden gehalten und von den Schülern entsprechende Gesänge und Deklamationen vorgetragen.

Auch für dieses Jahr ist wieder eine Aufführung der Matthäus-Passion am Charfreitag in der Festhalle gesichert. An Mitwirkenden sind zu nennen: Dirigent: Herr Hofkapellmeister Felix Mottl, Sopran: Frau Reuß-Velce, Alt: Frl. Angelica Luger (Frankfurt), Tenor: Herr Emil Göbe (Köln), Bariton: Herr Joseph Hauser, Bass: Herr Fritz Plank, Orgel: Herr Eduard Reuß. Auch dieses Jahr wird der Reinertrag der Pensionskasse des Hoftheaters zufließen; bekanntlich war das letztjährige Reinergebnis 5000 M.

Der Aufwand unserer Stadt für die im September v. J. stattgehabten Festlichkeiten wird sich auf etwa 80,000 M. beziffern. Hierunter sind außer dem noch zu erwartenden

Antheile für ein erbgroßherzogliches Hochzeitsgeschenk Seitens der größeren Städte des Landes begriffen: die Kosten für Beflaggung und Verzierung mit 6456 M., Ehrenpforte 20,168 M., Marktplatz-illumination 13,532 M., Volksfest 3780 M., Fuldigung der Landestrachten nebst Zugehör 15,800 M., Feuerwerk 2525 M., Konzerte, Ständchen und Festball 2305 M., Speisung der Armen durch Mittagessen mit Wein 1700 M., Verschiedene Kosten 1445 M.

Die Geographische Gesellschaft hält am Donnerstag, 18. d. M. Abends eine Sitzung, in welcher Herr K. Wagner über „Japan und seine Bewohner“ sprechen wird.

Die demnächst stattfindende Bürgerauschuss-Sitzung wird über einige besonders wichtige Gegenstände zu berathen haben. Es sind dies folgende, Seitens des Stadtraths den Herren Stadtverordneten zur Berathung bezw. Genehmigung unterbreitete Anträge:

- 1) Erlassung eines Ortsstatuts über die Grund- und Pfandbuchführung, sowie Abschließung eines Dienstvertrags mit dem ersten Gehehilfen der Grund- und Pfandbuchführung, Sekretär W. Börner, und Anstellung desselben mit Ruhegehaltsberechtigung. — 2) Erlassung eines Ortsstatuts über die pfandgerichtliche Schätzung von Liegenschaften. — 3) Verkauf von 75,22 qm Gelände auf dem Landgraben gewölbe an der Steinstraße an Herrn Josef Fuller, Blechnernmeister, zum Preis von 2256 M. 60 J. — 4) Herstellung einer Ausstellungshalle, welche auch für Sommertheater- und Zirkusvorstellungen zu verwenden ist, mit einem Aufwand von 65,000 M. — 5) Erstellung einer Wagenremise nebst Aufseherwohngebäude auf dem städtischen Platz an der Sophienstraße, woselbst die Scharnalt sich befindet, mit einem Kostenaufwand von 11,000 M. — 6) Herstellung einer Straße, welche von der Durlacher Allee senkrecht nach Süden abgehend durch den Schlachthof nach der Gaswerkfiliale und Gottesauer entlang nach der Wolfartsweiererstraße führen soll, mit einem Aufwand von 24,000 M. — 7) Kanalisierung der Gottesauerstraße zwischen der Ostendstraße und der Durlacher Allee mit einem Kostenaufwand von 4000 M.; jedoch vorbehaltlich des ortstatutarischen Rücklages durch die Angrenzer. — 8) Fortsetzung der Kanalisation in der Ettlingerlandstraße von der Argartenstraße bis zur V. Allee mit einem Aufwand von 11,500 M. — 9) Herstellung eines Hauptrohrstrangs zur Verbindung der Filiale des städtischen Gaswerkes mit dem Stadtrohrnetz mit einem Aufwand von 55,700 M. — 10) Antrag auf Genehmigung der Ueberschreitung des für die Feierlichkeiten vom September v. J. bewilligten Kredits von 40,000 M., mit 26,011 M. 50 J. — 11) Abänderung einiger auf die Durchfuhr und Ausfuhr verbrauchsteuerpflichtiger Gegenstände, sowie auf die Verbrauchsteuerübergütung bezüglichen Bestimmungen der Verbrauchsteuerordnung.

Ueber Zinsfußermäßigung der öffentlichen Kassen ist in Anbetracht der großen Vorräthe auf dem Geldmarkte in nächster Zeit eine definitive Entscheidung zu erwarten, da, wie anderwärts, auch hier jene Kassen ihre flüssigen Gelder kaum auf die Dauer zu 4 1/2 % werden auszuliehen vermögen. Es liegt auch wohl kein triftiger Grund mehr vor, einen höheren Zinsbetrag als 4 % von Privaten zu verlangen, nachdem die soliden Staats- und städtischen Werthpapiere, welche auch nur 4 % abwerfen, mit 3 bis 5 % über dem Nennwerthe beim Ankaufe bezahlt werden müssen. Sollten die hiesigen Kassen noch länger hartnäckig auf ihrem hohen Zinsfuße, der in die Zeitverhältnisse ganz und gar nicht mehr paßt, beharren wollen, so steht zu erwarten, daß von auswärtigen, wie bereits theilweise geschehen sein soll, größere Beträge hier eingeführt werden und was von anderwärts in Geldsachen geleistet werden kann, das sollte bei einigem guten Willen doch wahrlich auch hier möglich sein. Zunächst möchten wir unseren Sparkassen hier, statt des Ankaufes theurer Werthpapiere, die Beleihung solider hiesiger Häuser gegen 4 oder 4 1/4 %ige Zinsvergütung empfehlen, denn fahren die-

selben fort, ihre Gelder unverzinslich zurückzuhalten oder die flüssigen Spareinlagen in 4^o/_oigen Werthpapieren, die zu 103 bis 105^o/_o Laaeskurs erkaufte werden müssen, anzulegen, so wird den Mitgliedern die Aussicht auf die seither übliche Verzinsung event. Ueberschufvertheilung nach und nach sehr getrübt werden. Wie wir hören, haben auch höhere Staatsbehörden die schwebende Zinsfußfrage in neuerer Zeit wiederholt ernstlich in Erwägung gezogen und ist demnächst höhere sachgemäße Weisung an die unterstehenden Klassen zu erwarten, ja es soll solches in einzelnen Fällen bereits gesehen sein.

— Zu dem gegen Beiertheim gelegenen Stadttheil, besonders in der Kurvenstraße entwickelte sich bis zum Eintreten der streng kalten Tage, welche Erd- und Maurerarbeit unmöglich machen, schon eine rege Thätigkeit und bald wird beim Beginne wärmerer Witterung mit dem Bau von mehreren Häusern daselbst eifrig fortgeföhrt werden. Die gute gesunde Lage dieses Stadttheils zieht eben immer wieder Liebhaber an, und wie wir hören, soll die Friedenstraße und eine dort projektirte Merkurstraße mit möglichst viel Villen bebaut und die letztgenannte Straße zu den Villen viele Vorgärtchen erhalten. Der Verkauf des Schmieder- und Mayer'schen Fabrik-Anwesens, welches jetzt Herr Schmieder u. Sohn besitzen, dürfte auch eine Erweiterung resp. Ausdehnung jenes Straßenviertels im Gefolge haben. Vielleicht wird einem längst gehegten Wunsche vieler entsprochen und die Fabrik verlegt, oder wenigstens soll, wie wir aus guter Quelle erfahren, ein Theil des früheren Anwesens als Baupläze veräußert werden, da jetzt durch den oben erwähnten Kauf nahezu $\frac{2}{3}$ Platz mehr vorhanden sei als nöthig ist. Hoffentlich erhält bei dieser Gelegenheit der an der Ecke der Karl- und Gartenstraße befindliche, dem Vinzenzshause gehörende Kartoffelacker die schon längst nöthige Umzäunung, denn abgesehen davon, daß er ohnedies keine Zierde jenes Platzes besonders dem schönen Schulgebäude gegenüber ist, dient er im Frühjahr als Lagerplatz für den Abgang der Schlammkästen und für Dünger und erhält noch des Nachts oft Zufuhren von alten Öfenröhren, Blechhüfen etc., welche zum üblen Geruche, der daselbst periodisch ausströmt, auch noch einen widrigen Anblick bieten. Es wäre im Interesse dieses Stadttheils zu wünschen, daß die Eigenthümer einem der schon öfters gemachten Angebote für den Verkauf Folge leisteten, denn nach unserer Berechnung dürfte das Erträgniß des Ackers gegen die viel Zeit und Mühe verursachende Bearbeitung desselben in gar keinem Verhältnisse stehen. Wenn auch kein Verkauf zu Stande kommt, so ist doch eine Umzäunung unerlässlich.

— Die 55. ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins fand am Mittwoch Abend im Saale der vier Jahreszeiten statt. Bei Eröffnung derselben begrüßte der 1. Vorstand Herr Fabrikant Louis Schwindt die zahlreich Anwesenden und dankte für ihr Erscheinen. Dem sehr ausführlichen Jahresbericht des Vorstandes über die Vereinsthätigkeit von 1885 entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl vom Jahre 1884/85 von 266 auf 286 gestiegen ist und der Verein heute 299 Mitglieder zählt; es haben 21 Sitzungen des Ausschusses und 5 Monatsversammlungen stattgefunden, in welchen letzteren Vorträge gehalten wurden: durch die Herren Professor Dr. Meidinger über Galvanoplastik, Ministerialrath Vernald über das Einkommensteuergesetz, Architekt Kosmann über die bauliche und gewerbliche Entwicklung Karlsruhe's, Rentner Siedler Vorzeigen und Demonstrieren einer amerik. Schreibmaschine, Bürgermeister Krämer über das bürgerliche Schiedsgericht. Die Vereinsbibliothek hatte eine Revision, Neuordnung und Sichtung erfahren und wurden die ausgeschiedenen Bücher theils der Volksbibliothek, theils dem städt. Archiv überwiesen. Das Vereinsvermögen beträgt (ausschließlich der Bibliothek) 27,400 M. Der Vorstand hatte 697 Geschäftsnummern erledigt. Eine Hauptthätigkeit des Vereins war das Inslebensrufen des hiesigen Exportmusterlagers, über dessen Thätigkeit der Vorstand ausführlichen Bericht erstattete. Wir ersuchen aus demselben mit Freude eine sehr zahlreiche Betheiligung der Industriellen

aller Branchen, was hauptsächlich der Uebernahme des Protectorats durch S. K. H. den Großherzog zu verdanken ist. Dem Exportmusterlager ist bei Gründung der Stadtrath beigetreten und später auch noch die Handelskammer, und wird dasselbe durch diese drei Korporationen verwaltet. Der Vermögensstand beträgt 5797 M 50 J. Anlässlich der Vermählung S. K. H. des Erbgroßherzogs war es dem Gewerbeverein vergönnt gewesen, sich bei der Huldbigung zu betheiligen und Erzeugnisse hiesigen Gewerbefleißes als Huldbigungsgaben zu überreichen. Wie alljährlich fand auch im vergangenen Jahr eine Prüfung und Prämiiung von Vehr- lingsarbeiten statt, wozu der Stadtrath einen Beitrag geleistet hatte. Ferner beschäftigte sich der Verein mit Erhebungen über die Sonntagsfeier, Verlegung des Zahltags und Anfertigung der Vehr- lingsarbeiten in fremder Werkstätte. Zum Schluß des Berichts forderte der Vorsitzende die Mitglieder auf, in allen gewerblichen Fragen und Angelegenheiten sich vertrauensvoll an den Vorstand des Vereins zu wenden, dessen Aufgabe es sei, die gewerblichen Interessen nach jeder Seite hin zu wahren und zu vertreten. Herr Schuhmachermeister Schmidt hat in Folge dessen, der Vorstand möge die Frage der Sonntagsruhe und der Zucht- hausarbeit in nähere Erwägung ziehen. An Stelle des abwesenden Vereinsassistenten berichtete ebenfalls der 1. Vorstand. Die Jahreseinnahmen betragen 2752 M 96 J., die Ausgaben 2720 M 81 J. Herr E. Lembke erstattete Bericht der Rechnungsprüfungs- kommission, worauf dem Kassier unter Ausdruck des Dankes die Entlastung ertheilt wurde. Bei der schließlich vorgenommenen Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden 6 Ausschussmitglieder wurden diese mit großer Stimmenmehrheit alle wieder gewählt. Hiermit war die Tagesordnung erledigt. Wie seit Jahren üblich, fand auch wieder nach der General- versammlung ein gemeinsames Abendessen statt, welches dieses Jahr wegen anderen Zusammenkünften leider nur schwach besucht war. Der 1. Vorstand brachte den ersten Trinkspruch auf S. K. H. den Großherzog aus, dabei hervorhebend, daß Höchstderelbe mit regem Interesse sich über die Vereinsthätigkeit verlässigt und das angebotene Protectorat der diesjährigen Ausstellung huldvollst anzunehmen die Gnade hatte. Herr Hoflieferant Lembke stellte Namens der Versammlung den Antrag, an S. K. H. den Großherzog eine Adresse abzusenden, in welcher der Theilnahme an dem schweren Leiden S. K. H. des Erbgroßherzogs Ausdruck verliehen sei, was einstimmig beschlossen und der Vorstand damit beauftragt wurde. Herr Redakteur Lippe dankte dem ersten Vorstand und dem Vereinssekretär W. Verblinger für die aufopfernde Thätigkeit für den Verein und brachte diesen beiden ein Hoch aus. Hiefür dankend, trank Herr Schwindt auf den Gewerbeverein. Wir schließen unsern Bericht mit dem Wunsche, daß die Bestrebungen des Gewerbevereins immer mehr Anerkennung finden und auch im neuen Vereinsjahr wieder weitere Mitglieder beitreten möchten.

— Der Bürgerverein Viederkrantz hielt am Mittwoch Abend eine äußerst zahlreich besuchte Generalversammlung ab, in welcher lediglich die schon in allen Kreisen ventilirte Frage des Hausverkaufes zur Besprechung kam. Nach einer durch den Herrn Vorstand erfolgten klaren und sachlichen Darlegung der Verhältnisse und einer ruhigen und eingehenden Erörterung und Beantwortung der aus der Mitte der Generalversammlung gestellten diesbezüglichen Fragen, wurde dem Ausschusse fast einstimmig die Ermächtigung ertheilt, unter Berücksichtigung gewisser Vorbehalte in Bezug auf die durch Veräußerung des Hauses nöthig werdende Lokalmiete, eventuell einen Kauf abzuschließen. Hierbei wurde eine Kaufsumme als Basis der Unterhandlung festgestellt, von welcher ohne Genehmigung der Generalversammlung nicht abgegangen werden soll, und dem Ausschusse für die weiteren Verhandlungen freie Hand gelassen. Der Vorsitzende dankte der Versammlung für das zahlreiche Erscheinen und einmüthige Zusammengehen und versprach Namens des Ausschusses die Interessen des Vereins bei einem eventuellen Verkauf bestens zu wahren.

— Die hiesigen Bäckermeister hielten am Mittwoch

Abend im Goldenen Karpfen eine Generalversammlung ab, in welcher beschlossen wurde, sich bei der im August d. J. stattfindenden Ausstellung zu betheiligen und zwar in der Weise, daß auf dem Ausstellungsplatze eine Bäckerei errichtet wird, in welcher täglich in zwei aufeinander erstellten Oefen gebacken werden soll. Die Meister werden im Backen abwechseln und während sie damit beschäftigt sind, wird ein Fräulein den Verkauf des Brodes besorgen. Meister Rothbrust von hier soll die Backöfen errichten, während die Mulden und Alles zum Backen nöthige Gerath ausgeschrieben wird und ausstellungswürdig hergestellt werden muß. Neben der Bäckerei wird Herr Käppler eine Wurslerei errichten und das Publikum mit frischer wohlsmekender Waare versorgen. An ihn schließt sich eine Bierwirtschaft u. A. an und so wird es außer dem Sehenswürdigem auch nicht an dem für Befriedigung des Magens Erforderlichen fehlen und hier im wahren Sinne des Wortes das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden sein.

— Die gegenwärtig im Saale des Gasthauses zum Goldenen Karpfen (Backofen) etablirte Glaspinnerei des Herrn G. Freudenberger bietet dem Besucher in der That eine recht interessante und belehrende Besehenswürdigkeit. Unter der gewandten Hand des Glas Künstlers, um dessen Arbeitstisch die Besucher Platz nehmen, entstehen binnen kurzer Zeit, ohne besondere Werkzeuge lediglich durch die Geschicklichkeit der Hand hervorgebracht, die reizendsten Nipp-sachen, wozu jeweils die näheren Erläuterungen gegeben werden. Insbesondere werden in diesen Vorstellungen allerliebste Schmucksachen, Blumenbouquets, Hunde, Hirsche, Vögel und andere Thiere angefertigt, sowie auch interessante physikalische Experimente vermittelt der Glasbläse ausgeführt. Nebenbei erregen auch die gleichsam spielend dargestellten Scherz-artikel viel Heiterkeit. Es ist erstaunlich zu sehen, wie das sonst so spröde Glas hier als feines Geispinnst zu eleganten Halsbinden und sonstigen Toiletteartikeln, ja sogar zu einem feinen Damenhut verarbeitet wird. Diese letzteren Arbeiten präsentiren sich besonders hübsch in Farbenzusammenstellung und dem prächtigen Seidenglanz. Die Glasfäden und namentlich die Glaswolle sind ungemein fein und geschmeidig, so daß sie sich sehr wohl zu solchen Arbeiten verwenden lassen. Eine Ausstellung fertiger Glas-sachen veranschaulicht die Mannigfaltigkeit dieses Fabrikationszweiges. Jeder Besucher erhält zwar unentgeltlich ein kleines Andenken, doch benötigen die meisten gerne die seltene Gelegenheit zum billigen Ankauf einiger Nipp-sachen. Der Besuch dieser Kunstglashütte kann Jedermann, namentlich auch der Jugend bestens empfohlen werden.

— Die Eintheilung des Amtsgerichtsbezirks Karlsruhe in Notariatsdistrikte erleidet zu Folge Ministerial Erlasses folgende Aenderungen: Es bestehen 6 Notariatsdistrikte. Karlsruhe I. Nordost-distrikt, begrenzt durch die Staatseisenbahn von Durlach bis zur Ostendstraße, die Kriegsstraße, die Karl-Friedrichstraße, den Schloß-platz, die Linkenheimerstraße und die Eggensteiner Landstraße. Die Distriktsgrenze liegt auch bei den folgenden Distrikten, soweit nicht ein Anderes bestimmt ist, jeweils in der Mitte der Straße. Der Notar dieses Distrikts ist der Vollstreckungsbeamte zugleich für die Distrikte Karlsruhe II, III und IV. Karlsruhe II, Mitte — Stadtdistrikt, begrenzt durch die Karl-Friedrichstraße, den Schloßplatz, die Waldstraße, von dieser zwischen dem Zirkel und der Kaiserstraße beide Seiten begreifend, durch die Kaiserstraße, bis zur Karlsstraße beide Seiten begreifend, durch die Karls- und Kriegsstraße bis zur Karl-Friedrichstraße. Karlsruhe III, Westdistrikt, begrenzt durch die Linkenheimerstraße, durch die Mühlburger Allee, durch die Rheinhalbbahn, durch die Kaiserallee, durch den Schwimmbadweg, dessen beide Seiten begreifend, durch die Kriegsstraße ausschließlich derselben, durch die Karlsstraße, von dieser zwischen der Kaiser- und der Akademiestraße beide Seiten begreifend und durch die Akademiestraße, auch hier beide Seiten enthaltend. Karlsruhe IV, Süddistrikt, nördlich begrenzt durch die Staatseisenbahn von Durlach bis zur Ostendstraße, von da durch die Kriegsstraße und ihre Fortsetzung nach Westen, von der Karlsstraße an westwärts die beiden Seiten der Kriegsstraße begreifend. Mühl-burg, bestehend aus den übrigen Theilen der Gemarkungen Karlsruhe und Groß-Hardtwald, insofern auf dieser Gemarkung die polizei-liche Aufsicht in Karlsruhe geübt wird, ferner aus den Gemeinden Beiertheim, Blanckenloch, Büchig, Bulach, Daxlanden, Grünwintler, Hagsfeld, Knielingen, Rintheim, Ruppurr, Leutich und Welsch-Neureuth. Graben, bestehend aus den Gemeinden Eggenstein, Friedrichsthal, Graben, Hochstetten, Leopoldshain, Liedoheim, Linkenheim, Nußheim, Spöck und Stafforth. Wohnsitz des Notars ist für die vier zuerst

bezeichneten Distrikte Karlsruhe, für den an fünfter Stelle bezeichneten Mühlburg und für den Distrikt Graben der Ort Graben. Die Notarsstellen für die theils erlebigen, theils neu gebildeten Distrikte wurden folgenden Beamten übertragen: Karlsruhe I. dem Notar Julius Ott, Karlsruhe II. dem Notar Julius Sevin, Karlsruhe III. dem Notar Leopold Steinel, Karlsruhe IV. dem Notar Johann Bender, sämmtlich hier, Mühlburg dem Notar Karl Mathos in Mühlburg, Graben dem Notar Gustav Adolf Herrmann in Hüfingen. Das Groß-Amtsgericht hat bestimmt, daß dieselben Aenderungen auch für die Eintheilung der Waisenrichterdistrikte sofort eintreten und wurden die so veränderten Distrikte — im Uebrigen unter Aufrechterhaltung der bestehenden Geschäftsabtheilung übertragen: Karlsruhe Distrikt II. und III. dem Waisenrichter Friedrich Knab, Karlsruhe Distrikt I. und IV. dem Waisenrichter Leopold Brombacher, Mühlburg dem Waisenrichter Wilhelm Pfeifer. Die Aenderungen sind veranlaßt durch die Umänderungen der Bevölkerungsverhältnisse der Haupt- und Residenzstadt, die Vereinigung von Mühlburg mit derselben und die Bitte der betreffenden Landgemeinden um Verlegung des Wohnsitzes des durch die Zurücksetzung des Notars Meyer erlebigen seitherigen Distrikts Karlsruhe V. nach Graben. Die Aenderungen bestehen im Wesentlichen darin, daß aus dem südlichen Theile der Stadt jenseits der Kriegsstraße beim Eisenbahn ein eigener Notariatsdistrikt gebildet und der nördliche Theil in drei Distrikte getheilt wird, so daß vom seitherigen I. Distrikt der Bahnhofstheil an den Süddistrikt übergeht, die Westgrenze des Nordostdistrikts von der Kronenstraße zur Karl-Friedrichstraße verschoben, in der Stadtmitte ein Distrikt zwischen dieser und der Karls- bzw. Akademiestraße abgezweigt und der ganze westliche Stadttheil von da bis zum Stadttheil Mühlburg als West-distrikt vereinigt wird. Der Schloß- und Hofbezirk nebst der Nordseite der Linkenheimerstraße fallen zum Nordostdistrikt, der südwestliche Stadttheil bildet mit dem südlichen (Bahnhof-)Stadttheil den Süddistrikt. Zum Distrikt Mühlburg kommen vom seitherigen IV. Distrikt die Hardtwaldgemarkung und die Gemeinden Blanckenloch, Büchig, Hagsfeld und Rintheim, dagegen beschränkt sich sein Antheil an der Stadt auf den Stadttheil Mühlburg im Sinne der stadträtlichen Feststellung. Der Wohnsitz des Notars für den seitherigen V. Distrikt ist nach Graben verlegt (er war in früheren Jahren abwechselnd Liedoheim und Graben, zuletzt Karlsruhe) und mit diesem Distrikte sind die seit 1879 dem Distrikte III. zugetheilt gewesenen Orte Friedrichsthal, Spöck und Stafforth wieder vereinigt worden.

— Nachdem das in Portugal erlassene Verbot der Einfuhr von Postpaketen sowohl für den Seeweg über Hamburg, als auch für den-jenigen durch Frankreich, über Bordeaux, aufgehoben worden ist, nehmen die Postanstalten Postpakete nach Portugal zur Beförderung auf den vorbezeichneten Wegen wieder an.

§. Aus dem Gerichtssaal.

Die Strafkammerung Großh. Landgerichts vom 17. d. M. hatte folgendes Ergebniß: 1) Schlosser Emil Kaul von Sinsheim wegen Diebstahls 1 Jahr 10 Monate Zuchthaus, 3 Jahre Ehrenver-lust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. 2) Friederike Kern von Welsheim wegen Betrugs und Fälschung 6 Wochen Gefängniß. 3) Anselm Schwab von Kirchzell wegen Diebstahls 6 Monate Gefäng-niß und 3 Jahre Ehrenverlust. 4) Landwirth Johann Kaiser von Elsenz wegen Diebstahls und Bestechung 10 M. Geldstrafe. 5) Poli-zeiergeant M. Peter von Sandweier wegen Körperverletzung im Amte 5 M. Geldstrafe. 6) In der Anlagelache gegen Max Engel-berger, Bierbrauer von Nastatt, wegen Uebertretung des §. 366 des St.-G.-B. und §. 1 und 2 der Verordnung von 1869 (sonntags-polizeiliche Vorschriften) wurde die Berufung Großh. Staatsanwalt-schaft gegen das den Angeklagten freisprechende schöffengerichtl. Urtheil verworfen.

* Literarisches.

Von Rudolf Kleinpaul, dem berühmten Verfasser der großen Prachtwerke *Nom in Wort und Bild* und *Keapel und seine Um-ggebung*, erscheint anschließend an diese Werke ein drittes elegant aus-gestattetes mit vielen Illustrationen versehenes Prachtwerk: *Florenz in Wort und Bild*. Geschichte, Kulturgeschichte, Kunstgeschichte. Das-selbe wird in etwa 20—24 Lieferungen à 1 Mark, die in circa vier-zehntägigen Zwischenräumen ausgegeben werden, vollständig sein und im befängten Verlage von Schmidt & Günther in Leipzig er-scheinen. — Ferner wird in demselben Verlage erscheinen: *Felmar-Album*. Blätter der Erinnerung an Carl August und seinen Muses Hof, von A. Diezmann, mit zahlreichen Illustrationen in Stahlstich, in höchstens 12 Lieferungen à 75 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Gutsch in Karlsruhe.

Tagesordnung der Strafkammer.

Sitzung Samstag den 20. März, Vorm. 8 1/2 Uhr: 1) Johann Eregott Engelmann von Wilsferdingen wegen Betrugs; 2) Georg Heinrich Mohr von Simosheim und Genossen wegen Diebstahls und Hehlerei; 3) Josef Ulrich, Bäcker von Busenbach, wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung; 4) Johann Goldemann von Bruch-sal wegen Vergehens gegen §. 274 des St.-G.-B.; 5) Karl Klumpp Ehefrau, Karoline geb. Weigel von Menzingen, wegen Hehlerei; 6) Franz Richard Wolf von Dägingen wegen Betrugs.

Programm

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm

Montag den 22. März 1886.

- Am Vortage: Abends 9 Uhr: Großer Zapfenstreich.
 Am Festtage: Beflagung der Stadt.
 Morgens 6 Uhr: Große Reveille.
 " 7 " Festgeläute und Abgabe von 101 Kanonenschüssen durch die freiwillige Feuerwehr.
 " 8 " Choralmusik von den Thürmen der evangel. Stadtkirche und des Rathauses.
 Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in den verschiedenen Kirchen der Stadt; unmittelbar darauf:
 " 11 " Große Parade der Garnison zu Fuß auf dem Marktplatz unter Abgabe von 101 Salutschüssen.
 Nachmittags 2 Uhr: Festessen im Museum.
 Abends 6 Uhr: Festvorstellung im Großh. Hoftheater bei festlich beleuchtetem Hause: „Der Trompeter von Säckingen“, Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel.

Die Feier in den verschiedenen Schulen der Stadt findet Samstag den 20. März statt.
 Karlsruhe, den 17. März 1886.

Der Stadtrat.
 Lauter.

Schumacher.

Bekanntmachung.

Die Rechnung der ehemaligen Gemeinde Mühlburg vom Jahr 1885 liegt zur Einsicht der Gemeinbesteuerpflichtigen im Rathaus, Zimmer Nr. 62, während 14 Tagen auf.

Karlsruhe, den 15. März 1886.

Der Stadtrat.
 Schenkler.

Schumacher.

Realgymnasium.

Zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm findet ein Schulfest am Samstag den 20. d. M., abends 7 Uhr in der Turnhalle statt, zu welchem die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie die Freunde der Schule eingeladen werden. Einzug Waldhornstraße 15.
 Karlsruhe, 17. März 1886.

Großh. Direktion.

Allgemeine Musikbildungsanstalt.

Montag den 5. April Beginn eines neuen Schuljahres. Anmeldungen neuer Schüler in die Vorbereitungs- (Gesangsschule) sowie in die Violin-, Cello- und Klavierklassen nimmt Herr Direktor Will Mittwochs und Samstags, Nachmittags von 2-5 Uhr, im Schullokal, Schloßchen des Erbprinzengartens, Ritterstraße 7, entgegen. Den Unterricht ertheilen im Gesang, in der allgemeinen Musik- und Harmonielehre: Herr Direktor Will; im Violinspiel: die Herren Hofmusiker Bühlmann, Ederer, Fritsche, Meius, Neubert, Weinreich und Wassermann; im Cellospiel: Herr Kammermusiker Lindner; im Klavierspiel: die Klavierlehrerinnen Fräulein Hoffmann, Fräulein Kühn, Fräulein Mozer, Fräulein Wetzsch.

Die jährlichen Beiträge für wöchentlich zwei Unterrichtsstunden betragen:

für die	I. Gesang- und theoretische Klasse	16 M.
"	II. " " " " " "	20 "
"	III. u. IV. " " " " " "	24 "
"	Violin- und Cello-Klassen	50 "
"	Klavier-Klassen	72 "

Aufnahmebedingung für die I. Klasse ist das zurückgelegte 8. Lebensjahr. Jeder Schüler zahlt eine Aufnahmegebühr von 2 Mark und verpflichtet sich zum Besuch der Schule auf ein Jahr. Krankheit oder Wegzug von hier-entbinden von dieser Verpflichtung. Eltern, welche für ihre Kinder eine gründliche musikalische Erziehung wünschen, ladet zum Beitritte ein
 508.2.2

Der Vorstand.

Bereinsbank Karlsruhe e. G.

Die Einlagebücher wollen behufs Abrechnung an unserer Kasse abgegeben werden.

Karlsruhe, den 15. März 1886.

524|3.2

Der Vorstand.

Kaiser-
strasse 127 **C. A. Zeumer** Kaiser-
strasse 127

empfiehlt alle Sorten

**Filz-, Woll- und Seidenhüte (Cylinder),
Mützen, Hosenträger, Cravatten,
Leder- und Glace-Handschuhe**

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

■ Bei Einkäufen für Konfirmanden extra Preisermäßigung ■

Wilhelm Scholtz, approbirter Zahnarzt,

Hirschstraße 5, 1 Treppe.

Sprechstunden: 8 bis 1 Uhr, 2 bis 6 Uhr. Sonntags Nachmittags keine Sprechstunden.
 419|13.7

Hôtel zum goldenen Karpfen (kleiner Saal) Ludwigsplatz. Glasspinnerei, Glasbläserei, Glasflechtere.

Täglich Vorstellung von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Eintritt: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Zum Besuch dieser seltenen Anschauung, die alle Erwartungen übertrifft, ladet ergebenst ein **C. Freudenberger**. Jeder Besucher erhält einen Gegenstand gratis.
 538

Strümpfe

zum

Anweben

in Baumwolle, Wolle u. Seide jeder Farbe (auch gestrickte) übernimmt

Ludwig Oehl,

Hoflieferant,

116 Kaiserstrasse.

NB. Von der Vollkommenheit der Ausführung möge man sich an den Proben, die bei mir ausliegen, überzeugen.
 543

Hiermit erlaube ich mir, auf meine reich ausgestattete Abtheilung für

Weißwaaren und Ausstattungs-Artikel

ergebenst aufmerksam zu machen. Dieselbe bietet in nur vorzüglichsten Fabrikaten:

Weiß Leinen, in den verschiedensten Qualitäten. Weiß Leinen, große Breiten für Betttücher. Weiße Ettlinger und Elsässer Madapolams und Cretonnes. Leinene Hemden-Einsätze. Weiße Hausmacher-, Jaquard- und Damast-Tischtücher und Servietten. Weiße und farbige Theegedecke. Altdutsche Gedecke. Handtücher, abgepaßt und am Stück. Küchenhandtücher. Wischtücher, Bade- und Frottirtücher. Weiß Croisé, Zephir, Piqué und Damast. Bettbarchent, Drell, Federleinen, Noncaugstoffe. Piqué- und Waffeldecken. Rothe und bunte wollene Bettdecken, Leinene Hauschürzen. Großes Sortiment in weißleinenen Taschentüchern. Weiße Batisttücher. Farbige Taschentücher u. s. w.

S. Model.

4 Friedrichsplatz 4.

Nur auf einige Tage.

Unwiderstehlich großer

Total-Ausverkauf

in

Schuhwaaren aller Arten

von J. Wacker senior,

Schuhfabrikant, aus Stuttgart,

bekannteste und älteste Firma in Schuhwaaren.

Nur Handarbeit. Unbedingte Garantie der Haltbarkeit.

Alleinverkauf aus der Königl. Strafanstalt Ludwigsburg.

Billigste und unbedingt eleganteste Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder.

Schuhe und Stiefel schon von Mark 1.— an.

Bitte das hochverehrte Publikum Karlsruhe's wie meine verehrten Kunden um recht zahlreichen Zuspruch und gebe die Versicherung, daß Niemand mein Verkaufsortal — 4 Friedrichsplatz 4 — unbefriedigt verlassen wird.

Hochachtungsvoll

J. Wacker senior,

Schuhfabrikant, aus Stuttgart.

Nichtwiderstehliche Billigkeit, dauerhaft u. gute Schuhwaaren einzuhandeln.

Das größte

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg

verienbet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) schöne neue Gänsefedern Pfund M. 1.70, sehr feine Waare M. 2.10 und M. 2.30, prima hochfein M. 2.85, prima reine Damen Pfund M. 4.— Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Reelle Bedienung zugesichert. Jede nicht convenirende Waare wird umgetauscht, 5.

Heute:

Frische holl.

Cabeljan u. Schellfische

— Pfund 45 Pfg. —

Stockfische, Laberdan, Felschen, Bückinge.

Michael Hirsch,

Kreuzstraße 3.

Aecht englische

Lemon-Drops,

Fruit-Drops,

neue Zusendung, empfiehlt

Friedrich Blos,

F. Wolf & Sohn's Detail,
Kaiserstrasse 104.

Silberputz-Seife,

in Stücken à 35 und 50 Pfennig,
empfiehlt

Luise Wolf Wittwe,

Parfümerie-Handlung,
2.1 4 Karl-Friedrichstraße 4.

4 Friedrichsplatz 4. Wichtig für Jedermann.

529

Stellen- jeder Branche p. occ. Lang-
Suchende guth's Allgem. Stellen-Anzei-
ger, Esslingen a. N. — Ver-
sonalnachweis für die H. H.
Principale gratis. Brocherrn. 20 3.

Für Konfirmanden!

Hemden, Hosen, Röcke,
Krausen, Kragen, Lavallières,
Corsetten, Strümpfe, Taschentücher,
Zephir und Cachemire für Kleider.
Gute Qualitäten, billigste Preise.

Heinrich Cramer,

189 Kaiserstrasse 189.

Anguilotti

(marinirten Aal)

empfehl

Herm. Munding,

Kaiserstraße 187. 547

Wer Schlagfluss fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluss-Vorbeugung u. Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser ehem. Landw.-Bataillonsarzt Rom. Weissmann in Vilsbibingen, Bayern, kostenlos u. franco, beziehen.

Militär-Verein Karlsruhe.

Zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers findet **Samstag den 20. d. Mts.**, Abends 1/9 Uhr im Saale der **Bierbrauerei Bischoff** ein **Bankett** statt, wozu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Die Liederbücher sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Frohsinn.

Samstag den 20. d. Mts., Abends 1/9 Uhr:

Humoristische Abend-Unterhaltung

im unteren Saale des **Café Nowack**, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

Neuheiten

in
**Perlen-Rüschen,
Messalinas,
Cols,
Krausen**

empfiehlt 497/2.2

Theodor Birk,

vormalig **Gg. Otto Busch,**

36a Kaiserstraße 36a,

Weiß-, Kurz-, Wollwaren- und
Wäsche-Geschäft.

NB. Vereinsmarken werden gerne
in Zahlung genommen.

Fertige Paletots

und
Havelocks

empfiehlt zu billigen Preisen

W. Finkh's Nachf.

Eugen Dahlemann,

Ecke der Kaiser- und Herrenstr. 19.

Das grosse Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1.25 „
Prima Halbdaunen 1.60 „
und 2 „
bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei [42]

Gottfr. Drollinger, Karlsruhe,
Leopoldstraße 23,

**Jak. Drollinger H. Knielingen,
Friedr. Bartel, Durlach,
Heinr. Griebel, Königshach.**

Corsetten

von 75 Pfg. an
bis zu den besten Sorten sind
stets in allen Weiten vorrätig

Geschwister Knopf,

147 Kaiserstraße 147.

In grösster Auswahl
empfehle:

**Kragen, Manschetten,
Cravatten und Slips,**

sowie

Taschentücher

in guten Qualitäten bei billigsten Preisen.

August Schulz.

Herrenstrasse 24.

Karlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.

Geburts-, Verlobungs- und Herhelichungsanzeigen

fertigt rasch, modern und billigt die
Buchdruckerei von

Friedrich Gutsch,
Spitalstraße 50.

Zimmer zu vermieten.

Jähringerstr. 20 a. im 4. Stock, ist ein
möbl., auf die Straße gehendes Zimmer
auf 1. April zu vermieten.

Bürgerstr. 21 ist fogl. eine Schlafstelle zu
vermieten.

Niederr., 13, im 2. Stock, ist fogl. ein einf.
möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.

Malienstraße 12, 2 Stiegen hoch, ist ein
kleines, aber freundl. möbliertes Zimmer
fogl. oder später zu vermieten.

Hirschstr. 16 ist fogl. oder auf 1. April
ein gut möbl. Zimmer billig zu verm.

Brotpreise

für die Zeit vom 16.—31. März
nach der Anmeldung der Bäckerinnenschaft:

450 Gramm Halbwaisbrot kosten	17 3/4
900	34 3/4
450 " Schwarzbrot I. Sorte	14 3/4
1400 " " I.	40 3/4
450 " " II.	12 3/4
1400 " " II.	32 3/4

Fleischpreise

für die Zeit vom 16.—31. März
nach der Anmeldung der Metzgerinnenschaft:

1/2 Kilo Ochsenfleisch	72 3/4
1/2 " Rindfleisch	56 3/4
1/2 " Kalbfleisch 56 bis 60	60 3/4
1/2 " Schweinefleisch	60 3/4
1/2 " Hammelfleisch	60 3/4

Standesbuchauszüge.

Geburten. 13. März: Emma, F. Heinr.
Würg, Fuhrmann; Eduard, B. G. Anton
Liebel, Wärtner. — 15.: Karl, B. Karl
Höll, Schreiner; Adolf Emil, B. Jaf. Wäl-
ler, Kammerfeger. — 16.: Ferdinand, B. Joh.
Göh, Schreiner; Friederike Luise, B. Lud.
Gänger, Metzger; Adolf Ludwig Christian,
B. Heinr. Schenkel, Privatmann; Otto, B.
Christ, Junk, Schlosser. — 17.: Wilb. Frz.,
B. Eduard Reuß, Pianist.

Eheaufgebote. 16. März: Nikolaus Eder
von Stodheim, Schreiner hier, mit Fran-
ziska Lindensielser von Obergrombach; Chri-
stian Beck von hier, Maler hier, mit Marie
Schwaninger von Bruchsal; Herm. Stürer
von hier, Buchhalter hier, mit Wilhelmine
Niegel von hier.

Geschließungen. 18. März: Karl Gaus
von Schoppeim, Schlosser hier, mit Pauline
Preising von Deggingen.

Todesfälle. 15. März: Sofie Stridde,
Näherin, 21 J. — 16.: Jul. B. Kaufmann
Burger, 1 J. 6 M. 20 T.; Elise, B. Fabrik-
arbeiter Weiler, 4 J.; Karoline Wwe des
Schreiners Raible, 73 J.; Adolf Volk, Geb.
H. Frath, 72 J. — 17.: Sophie Glodner,
Privatkäre, 67 J.

Großh. Hoftheater.

Freitag den 19. März, 2. Quartal, 39. Ak.-V.
„Joseph und seine Brüder.“ Oper in 3
Akten von Michl.

**Schwedische 4 1/2 pCt. Anleihe von
1875.** Die nächste Ziehung findet am 1.
April statt. Gegen den Couverturan von ca.
4 1/2 pCt. bei der Anleihe übernimmt
das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin,**
Französische Straße 13, die Versicherung
für eine Prämie von 10 Pf. pro 100 Mk.